

DAS WÄRE ILL



**Blote des Rennsteigvereins
Begründet 1897 von Ludwig Hertel**

Neue Folge

Suhl, Februar 2016

23. Jahrgang Nr. 1



Domsteigrunst 2015 - Am Fliegerdenkmal

* * * * *

Rennsteigverein 1896 e.V., gegründet am 24. Mai 1896 auf dem Waldhaus „Weidmannsheil“ bei Steinbach am Wald, Mitglied des Deutschen Wanderverbandes e.V., Sitz Kassel, ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

*Liebe Rennerinnen und Renner,
wir wünschen Euch alles Gute für das Jahr 2016. Mögen Euere Wünsche in
Erfüllung gehen und das Wanderjahr ein Erfolg sein.*

*Wir hoffen, viele Mitglieder beim Deutschen Wandertag in Sebnitz begrüßen zu
können. Wir werden uns als der Veranstalter des Wandertages 2017 in Eisenach
präsentieren.*

Die Vorstandsschaft des Rennsteigvereins 1896 e.V. & die Redaktion

Mitteilungen des RV-Vorstandes

In der erweiterten Vorstandssitzung am 27.06.2015 in Suhl wurde Folgendes
beschlossen:

Der Rennsteigverein 1896 e.V. beschließt die Mitgliedschaft im Regionalverbund
Thüringer Wald e.V. Diese wurde zum 01.07.2015 vereinbart. Wir sind jetzt
Mitglied im Regionalverbund Thüringer Wald e.V. und haben als solches bereits an
der Planungssitzung in Suhl teilgenommen.

Am 16.12.15 wurde in Eisenach der Kooperationsvertrag zwischen den Partnern,
die an der Ausrichtung des Deutschen Wandertages 2017 in Eisenach beteiligt sind,
unterzeichnet. Die Partner sind: die Stadt Eisenach, der Wartburgkreis, der Thürin-
genforst, der Thüringer Wanderverband und wir, der Rennsteigverein. Dieser
Vertrag regelt die Aufgaben der einzelnen Mitglieder.

Im März 2016 wird das Wandertagsprogramm für den Wandertag 2017 fertigge-
stellt sein. Es soll in Sebnitz, dem Austragungsort des Deutschen Wandertages
2016 vorgestellt werden.

Einen besonderen Dank möchte ich an unseren stellvertretenden Fürsther, Ulrich
Böckel aussprechen. Ulrich Böckel ist zudem noch Vorsitzender der OG Stedtfeld.
Er vertritt den Rennsteigverein bei der Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis
sowie den anderen Partnern dieses Projektes, und das tut er hervorragend.

Kurt Enzi - Fürsther des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Goldenes Wanderabzeichen - und dann?

Personen, die den Anforderungen an das Deutsche Wanderabzeichen über fünf
Jahre entsprechen, bekommen die Auszeichnung in Gold.

Wie es dann weitergeht, hat der DWV-Vorstand in Kassel entschieden:

Vom sechsten bis zum neunten Jahr gibt es jeweils eine Urkunde.

Wird den Anforderungen zehn Jahre entsprochen, kommt ein weiteres goldenes
Abzeichen dazu, in das die Ziffer „5“ eingraviert ist. Es folgen vier Jahre abermals
die Urkunde, bis nach dem 15. Jahr das nächste goldene Abzeichen wartet, diesmal
mit einer eingravierten „10“.

Infos: www.deutsches-wanderabzeichen.de

Zentrale Termine im Jahr 2016

02.04.2016	Delegiertenversammlung 25 Jahre Thüringer Wanderverband in Erfurt
16.04.2016	Jahreshauptversammlung des Rennsteigvereins in Stedtfeld
22.05. - 27.05.16	30. Runst OG Suhl / Wdf. Detlef Füchsel
23.05. - 28.05.16	Pfingstrunst RV / Wdf. Willi Lehmann Die Runst verläuft von Blankenstein nach Hørschel.
28.05.2016	25. Thüringer Wandertag in Holzhausen <i>„Wandern und Genießen rund um die Wachsenburg“</i>
22.06. - 27.06.16	Deutscher Wandertag in Sebnitz
06.08.2016	Rennertreffen in Zapfendorf
02.09. - 13.09.16	Thüringen-Rhein-Runst / Wdf. Lutz Hähner
Anmeldungen: Lutz Hähner, Tel. 03628 / 9295156, Handy 015773432779, burgvogt58@web.de	
04.09. - 09.09.16	Herbststrunst / Wdf. Frank und Asta Donath
Anmeldungen: Hauptwanderwart Frank Donath, Ahornallee 65, 15345 Rehfelde, Tel. 033435-75434 oder an wanderwart@rennsteigverein.de	

Terminhinweis:

Am 6. August 2016 findet in Zapfendorf das Rennertreffen statt. Zwei Ortsgruppen haben ihr 25-jähriges Bestehen und unser Verein wird 120 Jahre alt. Wir bitten, diesen Termin für diese Feier zu reservieren.

Hohe Auszeichnung für ein Vereinsmitglied

Zur Weihnachtsfeier des Riesengebirgsvereins, OG Görlitz, am 12.12.2015 wurde ihr langjähriger Vorsitzender Joachim Morgenstern, Mitglied des Rennsteigvereins, OG Hainich-Rennstieg, in den Ruhestand verabschiedet und mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes ausgezeichnet. Susanne und ich sind Mitglied im RGV, OG Görlitz, und wir überbrachten die Glückwünsche des Rennsteigvereins.

Joachims große Liebe gehört dem Riesengebirge und seiner Geschichte. Trotzdem hat er stets unserem Rennsteigverein die Treue gehalten. Auf sein Konto gehen immerhin 5 Rennsteigrunsten, 4 Wanderungen vom Inselsberg zum Rhein und 2 Wanderungen vom Dom in Bamberg zum Dom in Fulda.

Lutz Hähner -
OG Hainich-Rennstieg



Inhaltsverzeichnis „Das Mareile“ / Hefte 1-4 des Jahres 2015

<u>Beitrag</u>	<u>Heft-Nr. / Seite</u>
Verbandsnachrichten	
Gesundheitswanderführerkurse 2015	1 / 14
Wanderabzeichen - Wanderfitness	
Aktionsjahr bringt Menschen in Bewegung	1 / 14f
Gesundheitswandern - Mehr Bewegung für alle	4 / 17
Wandern soll Bewegung und Natureindrücke vermitteln	4 / 18f
Gesundheitswandern oder Sportliche Herausforderung	4 / 19f
Aus den Ortsgruppen	
<i>OG Suhl</i>	
Rennergruppe Rehfelde: Wanderung durchs Briesetal am 26.10.2014	1 / 4f
Ein schönes Wanderwochenende der OG Suhl	1 / 8f
Meine Erinnerungen an Karl Müller	2 / 7f
Rückblick auf das Wanderjahr 2014 der Rennergruppe Rehfelde	2 / 8ff
Ein Wanderwochenende mit Besuch des Dt. Wandertages in Paderborn	3 / 12f
Ein Erlebnis mit Suchtpotenzial	3 / 15f
Rennertreffen 2015 in Suhl-Vesser	4 / 3ff
Die OG Suhl wird Rennsteigpate der Schutzhütte am Borstenplatz	4 / 21f
<i>OG Hörschel-Eisenach</i>	
Wandern im Ilmtal	1 / 5ff
Die Eichsfelder Schweiz - Wandern auf dem P 16	3 / 9
<i>OG Ruhla</i>	
Wanderfahrt nach Zeil am Main	1 / 9f
25 Jahre OG Ruhla: Busfahrt nach Bad Arolsen	3 / 11f
Wanderfahrt zum Schloss Belvedere	4 / 10
<i>OG Zapfendorf</i>	
Wanderung auf dem Amtsbotenweg vom 28.05. - 31.05.2014	1 / 10ff
Wanderung auf dem historischen Pfaffenritt im Mai 2015	4 / 12ff
<i>OG Waltershausen</i>	
Wanderung über den Hermannsweg im Teutoburger Wald	1 / 12fff
<i>OG Weida</i>	
Geologische Wanderung zum Naturdenkmal Steinerner Rose	2 / 5
<i>OG Harthgemeinde</i>	
Die OG Harthgemeinde organisierte den 10. Kreiswandertag im Unstrut-Hainich-Kreis	3 / 6
Bärlauch, Buchenwald und Bimmelbahn	3 / 6f
OG Harthgemeinde im Eggegebirge unterwegs	3 / 7
Wanderung zur Reichsburg Kyffhausen	4 / 9
<i>OG Steinbach am Wald</i>	
Jubiläumswanderung „25 Jahre Rennsteig-Öffnung“ am 28.04.2015	3 / 8f

<u>Beitrag</u>	<u>Heft-Nr. / Seite</u>
Aus den Ortsgruppen	
<i>OG Hainich-Rennstieg</i>	
Wanderung „Hainich - Non Stopp“ am 02.05.2015	3 / 10f
Leser schreiben für Leser - Brief eines Renners	4 / 5ff
<i>OG Stadtfeld</i>	
Rückblick 115. DWT in Paderborn	4 / 7ff
<i>OG Neuenhof</i>	
25 Jahre „Zu Gast bei Freunden“	4 / 10ff
Heimat und Natur	
<i>Die schönsten Gipfel des Thüringer Waldes</i>	
Der Adlersberg	2 / 11f
Der Große Eichelberg	3 / 20ff
Der Lobensteiner Kulm	4 / 14f
Historisches	
Der Erste Weltkrieg und der Rennsteigverein	1 / 17ff
25 Jahre Rennsteig-Wiederbegehung	
Der Rennsteig ist frei!	2 / 6
Wie das Thüringer Wappen entstand	2 / 10f
Der Wandergruß „Frisch auf!“	2 / 15f
Wie es zur Bildung des Landes Thüringen kam	4 / 16
Neues vom Rennsteig	
Neues von der Jubelt-Tanne	2 / 12
Erlebnis Inselsberg mit 360 Grad Rundumblick von ganz oben	2 / 13
seit Ende Januar 2015	2 / 13
Turm auf dem großen Finsterberg gesperrt	4 / 20
Neues vom Rennsteig	4 / 20f
Baumaßnahmen am Rennsteig 2015	4 / 12ff
Renn- und Wanderwege	
Der Schrecke-Rennweg	1 / 15f
Der Rennweg der Schmücke	1 / 16
Der Rennsteig des Martin Nees	3 / 18
Der Vorstand informiert	
Jahreshauptsippung am 18.04.2015 in Ruhla	2 / 2,17f
Bericht der Redaktion an die Mitglieder aller Ortsgruppen zur	
Jahreshauptsippung in Ruhla	2 / 19f
Geänderte Ehrenordnung des Rennsteigvereins 1896 e.V.	3 / 3
117. Deutscher Wandertag - Wichtig! -	3 / 4
Runsten / 2-Tage-Rennfahrt	
Pfingstrunst 2015	3 / 13ff
Erste 2-Tage-Rennfahrt des Rennsteigvereins	3 / 17f

Der Rennsteigverein gratuliert seinen Jubilaren



Zum 50. Geburtstag:

Jörg Ulmer, OG Waltershausen 01.03.

Zum 60. Geburtstag:

Hans-Jürgen Stötzel, OG Hainich 01.01.

Ingelore Hurka, OG Neuenhof 14.01.

Markus Horn, OG Hainich 18.01.

Monika Büchner, OG Suhl 22.01.

Michael Rohring, Hauptverein 06.02.

Eckhard Grosch, OG Hörschel 31.03.

Edeltraut Gohlisch, OG Zapfendorf 13.04.

Zum 65. Geburtstag:

Gottfried Neumann, OG Harthgemeinde 02.01.

Karin Roth, OG Suhl 06.01.

Jürgen Schmidt, OG Suhl 11.01.

Georg Söhnlein, OG Zapfendorf 12.01.

Gisela Büchner, OG Hörschel 18.02.

Karin Oestreicher, OG Suhl 05.03.

Margarete Dietrich, OG Hainich 08.03.

Horst Straubel, OG Blankenstein 12.03.

Ulrich Böckel, OG Stedtfeld 18.03.

Regina Köppe, OG Stedtfeld 19.03.

Waltraud Grasser, OG Zapfendorf 27.03.

Ursula Zacher, OG Suhl 28.03.

Gerhard Fritzar, OG Hainich 30.03.

Simon Aepfelbach, OG Zapfendorf 14.04.

Jutta Fischbach, OG Hörschel 19.04.

Bella Pohl, Hauptverein 19.04.

Ursula Freist, OG Hainich 20.04.

Reinhard Wagner, OG Waltershausen 22.04.

Zum 70. Geburtstag:

Birgit Bock, OG Harthgemeinde 27.01.

Robert Moritz, OG Zapfendorf 31.01.

Willy Fiedler, OG Steinbach a. W. 05.02.

Wolfgang Seubert, OG Neuenhof 20.02.

Maria Lindenberger, OG Steinbach a. W. 25.02.

Hildegard Mahrer, OG Steinbach a. W. 26.02.

Dr. Gerhard Ernst, OG Hainich 01.03.

Zum 70. Geburtstag:

Hermann Korn, OG Steinbach a. W. 01.03.

Klaus Wöllner, Hauptverein 20.03.

Manfred Becker, OG Suhl 26.03.

Klaus-Jürgen Aßmann, OG Suhl 13.04.

Zum 75. Geburtstag:

Hans-Joachim Lemke, Hauptverein 22.01.

Helga Kirchner, OG Suhl 26.01.

Udo Schneider, OG Hainich 02.02.

Hildegard Köhler, OG Ruhla 09.02.

Winfried Reinicke, Hauptverein 28.02.

Doris Fromm, OG Neuenhof 11.03.

Anneliese Lipowski, OG Harthgemeinde 19.03.

Günter Sparbrod, OG Hainich 24.03.

Gertraud Völker, OG Stedtfeld 26.03.

Sigmar Karius, OG Hainich 04.04.

Brunhild Jähne, OG Hörschel 17.04.

Helmut Böhm, OG Zapfendorf 24.04.

Zum 80. Geburtstag:

Helga Brettschneider, OG Hörschel 18.01.

Renate Linde, OG Suhl 06.02.

Moritz Weber, OG Zapfendorf 09.02.

Klaus Völker, OG Hörschel 27.02.

Herbert Unger, OG Steinbach a. W. 14.03.

Hannelore Luka, OG Harthgemeinde 18.03.

Rolf Leischner, OG Neuenhof 28.03.

Horst Luka, OG Harthgemeinde 28.03.

Richard Reuß, OG Zapfendorf 30.03.

Meta Weber, OG Zapfendorf 01.04.

Berta Reuß, OG Zapfendorf 03.04.

Zum 85. Geburtstag:

Ludwig Hennemann, OG Zapfendorf 17.02.

Hans-Gernot Grimm, OG Suhl 27.03.

Gunda Schaller, OG Zapfendorf 23.04.

Edith Nestmann, OG Zapfendorf 31.03.

Zum 90. Geburtstag:

Ella Hornberger, OG Zapfendorf 19.01.

Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir im Rennsteigverein

OG Steinbach a. W.

Maria Lindenberger, 96361 Steinbach a. W.

Ingelore u. Wolfgang Hurka, Waldstraße 27, 99817 Eisenach

OG Suhl

Sonja Hauptmann, 98527 Suhl

Doris Alscher, 14197 Berlin

Sieglinde Calov, 98527 Suhl

Sabine Wagner, 98553 Sankt-Kilian, OT Erlau

Barbara Behrens, 98527 Suhl



Bildquelle: http://smilies-world.de/template/image/world_smilie.png

Rennsteiginventur 2015 bescheinigt Qualitätssprung

Die an der Rennsteiginventur im Herbst 2015 beteiligten Streckenbeauftragten des RV 1896 und des Thüringer Rennsteigvereins TRV bescheinigten nach der ersten Übersicht mit ihren Kontrollergebnissen einen echten Qualitätssprung, was die Attraktivität des Rennsteigs für alle Interessengruppen und so auch für uns Wanderer betrifft.



Dies ist in erster Linie ein Ergebnis der zielstrebigem Realisierung des vom Regionalverbund Thüringer Wald initiierten Rennsteigprojektes, welches im Sommer 2015 abgeschlossen wurde und den im Rahmen des Ganzjahresprojektes abgesicherten Maßnahmen (hier vor allem Wegekennzeichnung und Wegeinstandshaltung). Einzigster Wermutstropfen ist der Streckenabschnitt zwischen dem Großen Dreiherrenstein und Neustadt. Hier wird auf dem Rennsteig eine neue Wasserleitung verlegt. Trotz gutem Willen seitens des Auftragnehmers ergaben sich durch die Baumaßnahmen hier nun teilweise Wegeverhältnisse, die für jedermann kaum zumutbar sind.

In 16 Teilabschnitten wurden über 3200 Kontrollobjekte, wie Wegweiser, Rastplätze, Gedenksteine, Grenzsteine, Markierungs- und Hinweissteine, Wegemarken, R-Schilder, Informationstafeln, Straßenquerungen, Aussichten, Parkplätze, Schutzhütten, Sitzgruppen, Leiteinrichtungen usw. bewertet und neue Objekte aufgenommen. Zu den Bewertungen wurden auch zahlreiche Hinweise angemerkt, die bei Berücksichtigung zu weiteren Verbesserungen führen sollen.

Alle Daten liegen nun zusammengefasst zur Endauswertung vor und werden Ende Februar dem Regionalverbund Thüringer Wald übergeben, um anschließend über die Abstellung festgestellter Mängel beraten zu können.

Bei der Inventur waren wieder mit hohem Engagement, wie immer ehrenamtlich, Freunde aus den Ortsgruppen unseres RV 1896 und des Thüringer Rennsteigvereins Neustadt, TRV, auf ihren Kontrollabschnitten unterwegs. In Anerkennung ihres Einsatzes seien hier genannt: Ulrich Rüger, Manfred Kastner, Burghard Eichhorn vom TRV, Thomas Warmer für die OG Blankenstein, Peter Kielow für die OG Steinbach a. W., Uta Hartung und Albert Queck für die OG Ernstthal, Horst Frank für die OG Zapfendorf, Joachim Bauditz, Ursula und Detlef Füchsel, Arno Marsch, Willi und Erika Lehmann für die OG Suhl, Lutz und Susanne Hähner, Lothar Ost und Karin Eschenbach für die OG Hainich-Rennstieg, Dieter Lobert für die OG Ruhla, Ulrich Böckel für die OG Stedtfeld sowie Manfred und Gisela Kaiser für die OG Hörschel. Allen an der Inventur Beteiligten darf ich im Auftrag des Vorstandes Dank und Anerkennung für die erneut erbrachten Leistungen aussprechen. Ebenfalls Dank und Anerkennung von unseren Wandervereinen gilt dem Team des Regionalverbundes Thüringer Wald.

Gut Runst

Willi Lehmann - Hauptwegewart

Renn- und Wanderwege

Die Domsteigrunst 2015

An der diesjährigen Domsteigrunst vom Dom in Bamberg zum Dom in Fulda vom 29. August bis 4. September beteiligten sich 28 Wanderfreunde. Der Älteste war wie so oft Egon Brause mit 85 Jahren. Die Gesamtlänge der Tour betrug 154 km. Unser Wanderführer (WF) war Lutz Hähner. Unsere Marketender waren Margita und Gerd Betzold. Sie transportierten unser Gepäck und versorgten uns mehrmals täglich mit Getränken und Imbiss. Die Eröffnungssippung in Anwesenheit des Fürstehers des Rennsteigvereins, Kurt Enzi mit Ehefrau Christine begann wie immer mit der Vorstellung der Wanderfreunde. Weitere Gäste dieses Abends waren außerdem Heinz Ott, Inge und Robert Moritz sowie Annemarie Tremel von der OG Zapfendorf. Anschließend verteilte unser WF viele Aufgaben, wie z.B. Wimpelträger, Wasserschöpfer, Sanitäterin, Regulierer, Wetterfeen, Stempeljäger, Runstchronist und Mareileberichtschreiber. Am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Bus in die UNESCO-Weltkulturerbestadt Bamberg zum Ausgangsort der Runst. Am Dom zu Bamberg angekommen, begrüßten uns Christine und Kurt Enzi, die uns durch den sehr interessanten Dom führten.



Nach dem gemeinsamen Runstgesang im Runstkreis auf dem Domplatz wanderten wir los und schon passierte das Unheil: unsere älteste Wanderin stürzte über eine Unebenheit und verletzte sich. Ein Weiterlaufen bzw. der erneute Versuch, an den folgenden Tagen wieder mitzugehen, war nicht mehr möglich. Sie reiste dann später ab. Schade. Noch in Bamberg trat der Wasserschöpfer in Aktion. Die ersten 3 von 7 Fläschchen wurden mit Wasser aus der Regnitz, dem Main-Donau-Kanal und dem Main gefüllt. Dieses Wasser sollte vom Wasserträger über den Domsteig nach Fulda getragen werden. Der weitere Weg führt uns in die Haßberge, ein

Naturpark in Franken, in dem sich sowohl Wald, offene Flächen und Wiesentäler abwechselten. Nach diesem sonnenreichen Wandertag brachte uns ein Bus zum Landgasthof Burgblick in Manau, der für zwei Nächte unser Quartier wurde. Da der Endpunkt der 1. Etappe Ausgangspunkt für die nächste Etappe war, benötigten wir am Folgetag wieder einen Bus. Heute begleitete uns Lothar Ost (OG Hainich-Rennstieg). Wir wanderten auf dem so genannten Rennweg der Haßberge. Schnurgerade zog sich der breite Weg durch den Wald. Gleich zu Beginn des dritten Tages unternahmen wir einen interessanten Abstecher in den romantischen Landschaftsgarten Bettenburg mit der Totenkapelle, künstlicher Burggruine, Dichterhäuschen und Minnesängerplatz. Unser nächstes Ziel war die Schwedenschanze. Mit dem Wall bot diese Befestigungsanlage während des Dreißigjährigen Krieges ein eindrucksvolles Bollwerk, welches in zahlreichen Epochen Schutz vor Gefahren bot. Der Aussichtsturm auf dem Berg hatte geöffnet und einige von uns stiegen nach oben. Von hier aus bietet sich ein wunderbarer Blick über die Haßberge bis zur Rhön, zum Thüringer Wald und zum Steigerwald. Nach weiteren 7 km erreichten wir unsere Marketender, die uns wie jeden Tag mehrmals gut versorgten. Die weitere Route führte uns an der Ruine Wildberg vorbei nach Sulzfeld. Wir warteten am Badesee auf den Bus, der uns nach Bad Neustadt an der Saale brachte. Zur Abendsippung wurden dann die Urkunden und die Ehrenschildchen für die Wanderfreunde verliehen, die das erste Mal den Rennweg über die Haßberge erwanderten. An diesem Abend freuten wir uns, Ursula Füchsel (Vorsitzende der OG Suhl) als Gast in unserer Mitte begrüßen zu können. Mit dem Bus fuhren wir am nächsten Morgen zum Badesee nach Sulzfeld zurück, von wo wir durch das Gebiet Grabfeld starteten. Es ist der Übergang von Unterfranken zur Rhön. Auf der heutigen Etappe wurden wir von Elvi George (OG Suhl) begleitet. Zur Mittagsrast hatten wir nach dem Überqueren der A 71 am Naturdenkmal nahe des Ortes Rödelmaier die Hälfte der Gesamtstrecke geschafft. Zur Belohnung gab es vom WF Schokolade und Likörchen. Nach weiteren Kilometern erreichten wir die auf einem Höhenzug über Bad Neustadt gelegene Burg Salz, die eine der großen Burganlagen Deutschlands ist. Zum Verweilen blieb nicht viel Zeit, da sich Regen angekündigt hatte. Flink noch aus der Fränkischen Saale Wasser geschöpft und mit schnellen Schritten zur Unterkunft in Bad Neustadt. Unser Zielort am fünften Tag war Bischofsheim. Diese Etappe führte uns vorbei an einer Stieleiche, die wegen ihrer vielen christlichen Bilder auch Bildeiche genannt wird. Sie ist ca. 300 Jahre alt und hat einen Umfang von über 4 Metern. Zur Mittagszeit dinierten wir dann im Berggasthof Neustädter Haus. Am Haselbach traten unsere Wasserschöpfer erneut in Aktion, das 5. Fläschchen wurde gefüllt. Auf dem Marktplatz in Bischofsheim endete diese Etappe und am kommenden Tag starteten wir von dort in Richtung Naturpark Rhön. Am Morgen wurde erst einmal an der Brend ein Wasserfläschchen gefüllt. Nach einigen Kilometern überschritten wir die Grenze nach Hessen und am km 111 bot sich ein freier Blick zur Wasserkuppe.

Auf dem Rhön-Rennsteig-Wanderweg durch das Rote Moor befanden wir uns in der Kernzone des Biosphärenreservates. Wir nahmen die idyllische Hochmoorlandschaft in uns auf und um 14:00 Uhr erwartete uns an der Fuldaquelle das nächste Highlight.

Unser WF Lutz hatte an alles gedacht und so trug er für die Domsteigtaufe sogar ein transportables Taufbecken mit sich. Jeder wurde mit dem Wasser der Fuldaquelle getauft und das letzte Fläschchen wurde gefüllt. Wir erreichten die Wasserkuppe, den höchsten Berg der Rhön und beobachteten das Aufsteigen und Landen der Segelflugzeuge. In manchem von uns erwachte der Wunsch, auch einmal mitzufliegen. Hier befindet sich die älteste Segelflugschule der Erde. Am Fliegerdenkmal von 1923 mit dem Bronzeadler wurde ein kurzer Fotostopp gemacht und dann begann der Abstieg zu unserer vorletzten Unterkunft Hotel Grabenhöfchen. Am letzten Tag unserer Runst empfing uns eine morgendliche Kühle. Die Sonne stieg hinter dem Berg empor und verhieß uns einen schönen Wandertag. Die Gruppe setzte sich in Richtung Skulpturenweg in Bewegung, während wir in der Ferne bereits unser Endziel sahen. Alle Frauen pflückten Blumen und Gräser, welche im Hotel Jägerhaus in Fulda-Bronnzell ihrer Bestimmung zugeführt wurden. Im Biergarten spielten die Männer mit ihren Handys, tranken Bier oder Kaffee und die Frauen waren fleißig am Kranz- und Sträußchenbinden. Der Kranz wurde als Dank feierlich mit einem Spruch unserem Wanderführer Lutz aufs Haupt gesetzt und der Endspurt zum Dom in Fulda begann. An der Fulda übergaben wir Blumen, Kranz und das Wasser aus den 7 Fläschchen dem ruhig dahinfließenden Fluss.

Wir erreichten den Dom und beendeten mit dem Runstgesang die Domsteigwanderung 2015. Bei der Abschlusssippung erhielten wir aus den Händen von Lutz, Margita, Gerd und Bernd Urkunden, Ehrenschilder, Runst- und Stempelpässe sowie Präsente. Uns bleibt nur noch ein Dank für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung der Runst.

Teilnehmer der Domsteigwanderung waren: Gerd Betzold 3x, Margita Betzold 3x, Lutz Hähner 3x, Susanne Hähner 3x, Christa Blum 3x, Wolfgang Lemke 3x, Achim Morgenstern 2x, Manfred Claßen, Werner Rühl, Marlis Montag, Hans-Sieghart Schwarz, René Rietz, Norbert Wetzel (alle OG Hainich-Rennstieg), Egon Brause 2x (Hauptverein), Detlef Füchsel, Matthias Gernert, Holger Nowak, Eva-Maria Uhlendorf (alle OG Suhl), Walter Mittermeier 2x, Egon Kämmler 2x (beide OG Zapfendorf), Annette Lasinski, Bärbel Jahn (beide OG Hörschel), Helmut Lempa (Thüringerwaldverein Ilmenau), Bernd Peschel (Riesengebirgsverein Görlitz), Karl-Heinz Richter (Berg- und Wanderfreunde Zeitz), Ilona Köhler aus Elsteraue, Christa Damert aus Neubrandenburg und Hartmut König aus Dresden.

Karl-Heinz Richter und Ilona Köhler

Bericht zur Herbstwanderung 2015

“Im Herzen rheinhessischer Hügellandschaft“

vom 02. bis 05. Oktober 2015

Alle Teilnehmer lernten sich am 2. Oktober abends beim zünftigen, rheinhessischen Abendbrot-Büfett kennen. Unser täglicher Start sollte das Weinhotel am Kellerweg in Guntersblum sein, wo die meisten der Rennsteigwanderer übernachteten.

Der 1. Wandertag am 3. Oktober 2015 fand unter dem Motto *“Natur und verschlungene Wege“* um Framersheim statt. Im Konvoi fuhren wir nach Schafhausen, um vom dortigen Parkplatz aus zu starten. Zwei zusätzliche Gäste hatten sich noch zur Wanderung eingefunden: Tobias und Gaby aus Mainz.

Nach dem Runstgesang in Schafhausen ging es durch die Weinberge nach Gau-Köngernheim, um dort in das Naturschutzgebiet entlang der Selz einzutauchen.

Noch immer waren nicht alle Schäden des Unwetters im letzten Juli beseitigt. Framersheim ließen wir rechter Hand liegen und wanderten zum Hornberg hinauf. Als dann die 283 Höhenmeter erreicht waren, lag vor uns das 7-Wege-Labyrinth, das vor genau 15 Jahren eingeweiht wurde. Pünktlich zum Mittag fanden wir dort einen Imbiss mit *“Worscht, Weck und Woi“* vor. Hansgeorg und Roswitha aus Rüsselsheim hatten zuvor den Platz rund ums Labyrinth freigeräumt. *“Nacht-Besucher“* hatten dort wohl den Feiertag zum 3. Oktober gefeiert und die Hinterlassenschaften in Form von vollen sowie leeren Flaschen *v e r g e s s e n*?! Die Wandertour führte nun zurück über Gau-Heppenheim und der Mohnmühle. Letzte Etappe nochmals entlang der Selz, diesmal vom Aussehen her wie Marschgebiet, nach Schafhausen zur Museumsschänke Frangel. Außer zehntausenden Büchern und alten Nähmaschinen wartete dort auch der Wirt. Nach dem ausgiebigen Mahl präsentierte er uns seine besten Museumsstücke: Großmutter Schlitzhose, die diversen Nähmaschinen, alte Reklame-Blechschilder und die Geschichten darum sowie ein uraltes Grammophon, das uns beim Lauschen - trotz Kratzen - in die Zeit um 1920 versetzte.

Der erste Tag - regenfrei - wurde abends in der Weinstube des Hotels beschlossen. Der 2. Wandertag am 4. Oktober 2015 startete bei trübem Herbstwetter und Nieselregen. Es trafen sich die Wanderer vor dem Kellerwegshotel, um die geplante Wanderung *“Heidentürme und Hohlwege“* anzugehen. Unser Runstgesang war diesmal etwas schräg. Wir werden weiter üben.

Über den Weinlehrpfad führte uns der Weg zur Kapellenruine St. Maria Magdalena in Hangen-Weisheim, dem kleinsten Ort in Rheinhessen. Nur eine Handvoll Häuser gibt es dort. Es verabschiedeten sich dann Achim und Carola, die zurück nach Eisenach mussten, um Montagmorgen einen wichtigen Termin wahrzunehmen. Mittlerweile hatte sich das Wetter beruhigt und es wartete das Hohlwegparadies auf uns. Beeindruckend, was die Natur im Laufe der Zeit geschaffen hat.

Angekommen in Alsheim an der Kirche St. Bonifatius wartete Frau Schleich, Kultur- und Weinbotschafterin auf uns. Sie informierte uns bei einer Weinprobe über die besondere Turmform der Kirche, deren Vorbild die Grabeskirche von Jerusalem sei. Erste Kreuzzügler hatten um das Jahr 1100 wohl aus Dankbarkeit für die glückliche Heimkehr diese Türme als Gedenkzeichen gebaut.

Vertieft wurden diese Informationen nach unserer Rückkehr an der Doppelturmkirche zu Guntersblum auch von Pfarrer Hoffmann, der sagte, diese Türme sind seit über 900 Jahren ein Zeichen. Sie verbinden Orient und Okzident und bieten Heimat für alle.

Den Tagesabschluss erlebten wir im Weingut der Familie Hiestand bei deren alljährlich stattfindendem Hoffest mit leckeren Weinen und regionalen Fingerfood-Spezialitäten.

Am 5. Oktober 2015, dem 3. Wandertag, beendeten wir das Wanderwochenende unter dem Motto *„Kirche und Küstenwege“* mit unserer Wanderung ab der Beller Kirche. Unser Weg führte uns geradewegs entlang des ehemaligen Brandungskliffes am Steigerberg im Mainzer Becken. Wieder begleiteten uns Weinstöcke rechts und links und luden zum Naschen ein. Der Trullo-Nachbau von 1958 vom Winzer Ingenbrand war heute unser Wendepunkt.

Zurück an der Beller Kirche erwartete uns bereits Jürgen Graf mit seiner Familie, um uns an seiner Grillstation zu bewirten. Im Schatten der Beller Kirchruiene beendeten wir unsere Herbstwandertage mit dem Runstgesang. Wir hatten gelernt, denn er war stimmig!

Altrennerin Wilma Held

Herbstrunst 2015 vom 11.-16.10.2015

Viele Gesichter hat der Herbst: Erst golden, mit Sonnenschein, nach Pilzen duftend und voller bunter Blätter. Dann als Windzeit, neblig-grau, nass und kalt. Und schließlich, strahlend weiß und verträumt, als Vorahnung des Winters. Auf dem Rennsteig durften wir sie alle erleben.



Nachdem vier Wanderfreunde absagen mussten, sind wir noch zu siebt auf unserer Rennsteigfahrt. Zu sechst reisen wir dabei aus Berlin und Brandenburg an, ehe Willi unsere Gruppe in Hörschel komplettiert. Bedenkt man Willis preußische Wurzeln, so könnte man unsere Rennsteigfahrt denn auch als „Preußenrunst“ bezeichnen. Die treten wir im Sinne der Worte Fontanes an:

„Der Herbst ist da, das Jahr wird spät.
Und doch (ob Herbst auch) die Sonne glüht –
Weg drum mit der Schwermut aus deinem Gemüt!
Banne die Sorge, genieße, was frommt,
Eh Stille, Schnee und Winter kommt.“

Zu Beginn der Runst zeigt sich der Gilbhart von seiner Sonnenseite, als goldener Herbst. Am ersten Tag können wir so immer wieder Ausblicke auf die Wartburg erhaschen. Begleitung bekommen wir dabei von Lutz und Susanne Hähner, Holger Nowak und Bärbel Jahn.

Den Großen Inselsberg erreichen wir noch im Hellen und steigen dann in der Abenddämmerung zum Hotel „Kleiner Inselsberg“ herab. Erschöpft kommen wir an, dafür dürfen wir - für mich zum ersten Mal überhaupt - unsere Zimmer im Haupthaus beziehen. Auch am zweiten Tag bleibt es sonnig, aber kalt. Weiter geht es nach Oberhof. Auf das erfolgreiche erste Drittel stoßen wir beim Abendessen mit einem Schlehensbrand in der „Thüringenschanze“ sowie später noch mit einem Cocktail im gegenüber gelegenen „Restaurant Saltus“ an.

Als es am nächsten Morgen weitergeht, zeigt der Herbst schon sein Gesicht als Nebelung. Die Sonne zeigt sich nur noch einmal kurz an Plänckners Aussicht. Dafür bekommen wir nun zahlreiche Gesellschaft der Suhler Rennerfreunde. Reich an Höhepunkten überqueren wir am heutigen Tage den höchsten Punkt des Rennsteigs am Großen Beerberg sowie nach kräftespendender, gemütlicher Rast im Café Spindler in Allzunah den Mittelpunkt des Rennsteigs. In Neustadt am Rennsteig feiern wir abends im „Hubertus“ Bergfest in trauter Runde und bei Wanderliedern. Zu unserer freudigen Überraschung erhalten wir Besuch von unserem Wanderfreund Martin aus Berlin.

Am nächsten Morgen trauen wir unseren Augen kaum: es hat über Nacht geschneit und den Rennsteig in eine Wintermärchenlandschaft verwandelt. Durch den Schnee geht es weiter zur Werraquelle und



schließlich weiter nach Friedrichshöhe, wo wir uns zum Kaffee noch einmal für die letzten Kilometer bis nach Limbach stärken. Zum Abendessen werden wir im Gasthaus „Zum Rennsteig“ in Friedrichshöhe mit einem Vier-Gänge-Menü verwöhnt.

Der Transfer zurück nach Limbach am nächsten Morgen ist sehr angenehm, bevor es raus ins Schmuddelwetter geht: die letzten zwei Tage erwartet uns die nasse, trübe Seite des Herbstes, was unsere Stimmung aber nicht trüben kann.

Allein die Waldwege gleichen nun einer Fangotherapie für die Füße. Kurz vor Steinbach am Wald legen wir noch einen Halt am ehemaligen Waldhaus Weidmannsheil ein.

An Julius Kobers Worte aus dem früheren Gästebuch erinnern wir uns - nicht nur dank des Wetters, das dem Wald einen mystischen Anblick verleiht - am Orte seiner Niederschrift: „Und immer wieder zieht der Rennsteig mich in seinen Bann, und immer Neues weiß er zu berichten. Ein jeder wappenstolzer Rennsteigstein im dunklen Tann erzählt mir wundersame Waldgeschichten.“

Am Abend in Steinbach versammeln wir Altrenner uns, um Namen für unsere Noch-Jungrenner zu finden. Die werden am Vormittag unseres letzten Tages traditionsgemäß am Kurfürstenstein feierlich verliehen: es treten Anja „Alpenrose“ Schulze, Doris „Augenstern“ Alscher und Peter „Freistil“ Braun in den erlesenen Kreis der Altrenner ein. Sie folgen damit Willi „Druse“ Lehmann (14. Runstteilnahme, davon 12 als Wanderführer!), Hubert „Gleichklang“ Michalski (3x), Michael „Kamerad Sorgenlos“ Kolbe (2x) sowie Thomas „Abakustor“ Bricke (5x). Nach kurzem Begießen der Taufe geht es weiter unserem Ziel entgegen. An den „Drei Eichen“ empfangen wir als Anerkennung meiner Wandergruppe einen Kranz, der den letzten halben Kilometer mein Haupt krönt. Das Rennsteiglied singend wandern wir schließlich nach Blankenstein, wo die Selbitz unsere Steine vom Werraufer sowie Kranz und Blumen in Empfang nimmt und wo unsere Herbstrunst feierlich endet.

Zu Pfingsten 2009 habe ich als Jungrenner den Rennsteig zum ersten Mal unter der Führung Willi Lehmanns kennengelernt. Mit meiner ersten Runst als Wanderführer habe ich den Rennsteig nun zum zweiten Mal kennengelernt: vieles habe ich nun anders, manches überhaupt erst gesehen und erlebt. Großen Respekt habe ich vor Willi, der schon so viele Rennsteigwanderungen (nicht nur im Rahmen von Runsten) geführt hat und den Rennsteig wohl so gut kennt wie kaum ein anderer. Und große Dankbarkeit empfinde ich, dass er auf meiner „Jungfernfahrt“ als Wanderführer dabei war - und zwar nicht als Prüfer, sondern als großartiger und Sicherheit gebender Wanderfreund. Zu guter Letzt gebührt großer Dank auch allen anderen meiner Gruppe, die mir dank ihrer Wanderkameradschaft meine Aufgabe als Wanderführer leicht machten.

Thomas Bricke - OG Suhl

Aufmerksamkeit für die Natur

Vogel, Baum, Fisch und Lurch bekommen einmal im Jahr besondere Aufmerksamkeit. Immer dann, wenn Experten aus ihren Gruppen einen hervorheben. Es sind immer andere Tiere oder Pflanzen, aber gleich ist: Experten benennen sie, um daran zu erinnern, dass diese Lebewesen geschützt werden müssen. Zum Beispiel die Blume des Jahres 2016 ist die Wiesenschlüsselblume. Sie blüht wunderschön und ist in manchen Gegenden gefährdet. Experten befürchten, dass es sie irgendwann nicht mehr geben könnte. Andere Beispiele sind:

der Stieglitz - Vogel des Jahres 2016,

der Hecht - Fisch des Jahres 2016,

die Winterlinde - Baum des Jahres 2016,

der lilastielige Rötlerling - Pilz des Jahres 2016,

das Höhlenlangbein - Höhlentier des Jahres 2016.

Es gibt noch mehr Tiere und Pflanzen des Jahres. Das hier ist nur eine Auswahl und dient dazu, darüber nachzudenken.

Ursula Füchsel - Vorsitzende OG Suhl

Renn- und Wanderwege

Der Rennerberg in Aufseß

Der Brauereienweg

Die Gemeinde Aufseß mit den Orten Oberaufseß, Neuhaus, Sachsendorf, Hundshof, Hochstahl und Heckenhof liegt im Erholungsgebiet Fränkische Schweiz an der Burgenstraße und an der Fränkischen Bierstraße.

Mit dem Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde hat die Gemeinde mit der größten Brauereidichte nach Einwohnern auf sich aufmerksam gemacht.

Der Brauereienweg ist 14 Kilometer lang und man kann vier Brauereien auf diesem Wanderweg erkunden, die das fränkische Bier herstellen.

Seit dem 11. Jahrhundert ist das Geschlecht derer von Aufseß bekannt. Auf dem Schloss Unteraufseß wurde Hans Freiherr von und zu Aufseß geboren (1801-1872), dessen Name durch die Gründung des Germanischen Museums in Nürnberg weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt geworden ist.

Über Heckenhof mit Brauerei-Gaststätte gelangt man wieder nach Aufseß zum Rennerberg mit dem Naturdenkmal Wotanshöhle.



Naturdenkmal Wotanshöhle am Rennerbergmassiv

Walfried Schubert - OG Weida

Die schönsten Gipfel des Thüringer Waldes

Der Große Hermannsberg

Luise Gerbing schreibt in ihrem bekannten Flurnamenbuch (Jena 1910, Reprint bei Rockstuhl 2014) auf S.549 in einer Fußnote: „Der Große Hermannsberg ist wohl landschaftlich der wirkungsvollste Berg des Thüringerwaldes.“ Und aus dem Jahre 1587 zitiert sie: „ein felsichter, kalter ort“.

Auch Otto Ludwig (Der Rennsteig, Greifenverlag 1991) widmet dem Großen Hermannsberg einige Sätze: „Die Landschaft zwischen Steinbach-Hallenberg und Zella-Mehlis beherrschen der Ruppberg und der Große Hermannsberg. Wir wären nicht überrascht, wenn die Gipfel dunkle, gefährliche Rauchwolken ausstießen...Als Gang über 'Kraterwände' erscheint der Abstecher vom Rennsteig zum Gebrannten Stein, Ruppberg, Großen Hermannsberg mit Blick in den ausgeräumten Granitkessel von Zella-Mehlis und auf die Quarzporphyryklippen Großer (Hoher, H.B.) Stein, Zwölf Apostel und Hohe Möst.“

Und August Trinius (Der Rennstieg, Reprint bei Rockstuhl 2011) schwärmt am Wachsenrasen: „Wie düster und gebieterisch zugleich blickt der Große Hermannsberg über die scheu zurückweichenden Höhen.“

Ich habe diese Zitate absichtlich angeführt. Der Wanderer, der den Gipfel des Großen Hermannsberges als Ziel gewählt hat, läuft „Gefahr“ - ganz gleich von wo er sich dem Berg nähert -, von attraktiven Aussichtspunkten (und einigen 'Einkehrmöglichkeiten') abgelenkt zu werden.

Auf der Straße von Oberhof nach Steinbach-Hallenberg kommt er vorbei am Grenzadler, an den Sprungschanzen am Schützenberg, am Kleinen Falkenstein, Kanzlersgrund, Hohen Stein, Ruppberg, Finkenstein... Wählt er den Höhenweg von Oberhof zum Stein 16, läuft er auf der Zellaer Leube zum Veilchenbrunnen, Gebrannten Stein, Ruppberg (auf dem Parkplatz kann der PKW abgestellt werden), links oder rechts um den Steinhauk herum und kommt hinaus auf die weiten Wiesenflächen, über denen sich der Berg erhebt.

Vielleicht der direkteste Weg führt von Steinbach-Hallenberg über die Ruine Hallenburg, das Knüllfeld - dahin kommt man auch mit dem PKW von Bermbach aus -, hinaus auf die Wiesen, die vom Dörmbach durchflossen werden. Die Felsbrocken untermalen den Flurnamen „Im Steingeröll“. Wegweiser führen zum Rundweg Hermannsberg. Auch von der Ski- und Wanderhütte Oberschönau aus kann der Berg erstiegen werden.

Auf dem Gipfel ist der Wanderer überwältigt von der Aussicht. 1922 steht in Meyers Reisebuch Thüringen: „...er bietet von seinem Felsrücken (868m) mit zackigem Porphyrkamm eine der großartigsten Rundsichten Thüringens, besonders nach Franken...“

Um den Gipfel zu erreichen nutzt der Wanderer den Rundwanderweg (der eher ein breiter Wirtschaftsweg ist), der ihn am besten im Uhrzeigersinn um den Berg führt.

Der Gipfelgrat wird an seinem nördlichen Ende (Wegweiser) an der Schutzhütte erreicht. Der Grat verläuft etwa 500 Meter in südlicher Richtung.

Teilweise zeigt er alpinen Charakter, ehe man die wuchtigen Felsen an seinem südlichen Ende erreicht. Auch das Besteigen der Kanzel, die mit Geländer gesichert ist, erfordert Vorsicht!

Auf dem Gratweg hat man von verschiedenen Stellen aus weite Ausblicke vor allem nach Westen und Süden. Vom Hauptfelsen aus reicht die Sicht auch nach Norden und Osten. Zur Orientierung nutze man am besten eine eingenordete Landkarte. Aus eigener Erfahrung muss gesagt werden, dass nicht immer gute Fernsicht vor allem in Richtung Franken besteht.

In der Umgebung des Großen Hermannsberges sind zahlreiche Sagen angesiedelt. Für mich spricht auch das für die Bekanntheit der Landschaft und ihrer Geschichte. Eine Sage aus der Sammlung von Ch. Ludwig Wucke sei angeführt.

67. Vom Hasen am großen Hermannsberg.

„Mein Vater,“ so erzählte ein Steinbach-Hallenberger, „sah einmal droben am Hermannsberg einen Hasen sitzen, der war so groß, wie er noch keinen gesehen hatte. Er schlich sich leise zu ihm heran und — schnapp — hatte er ihn an den langen Ohren und hob ihn hoch auf. Da aber guckte ihm der Hase so martialisch in die Augen, daß es dem starken Manne sonderbar zu Mute war und er das unheimliche Vieh wieder fallen ließ. Als er darauf zu den andern Holzhauern kam und die Geschichte erzählte, meinten diese kopfschüttelnd, er hätte den Hasen festhalten und ihn fragen sollen, denn der wüßte den Schatz am Hermannsberg. Und als nun mein Vater wieder an die Arbeit wollte, da fand sich, daß er sich die ganze Hand, mit der er den Hasen gehalten, verbrannt hatte.“

An das Ende dieses Beitrages möchte ich ein Foto setzen, das Herr Jürgen Neumann aus Zella-Mehlis (Mitglied im Stadtarchiv) 2006 gemacht hat. Ich bin

Herrn Neumann sehr dankbar, dass er mir die Aufnahme zur Veröffentlichung überlassen hat. Das Bild zeigt die beiden fast gleich hohen Berge - Ruppberg und Großer Hermannsberg - in trauter Eintracht.

*Dr. Helmut Büchel -
OG Suhl*



2016

Gemeinsam wandern Vielfalt der Natur erleben!

Machen Sie wieder mit!

Auch 2016 findet wieder der bundesweite Wandertag biologische Vielfalt statt!

Als Projekt des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) ist der Wandertag biologische Vielfalt inzwischen ein fester Beitrag Deutschlands im Rahmen der internationalen Öffentlichkeitsarbeit für die UN-Dekade zur Biologischen Vielfalt (2011 bis 2020). In den vergangenen Jahren haben sich zunehmend mehr Veranstalter unter diesem Motto vereint und bundesweit fast 10.000 Wanderungen organisiert - **eine echte Gemeinschaftsaktion!**

Ziel des Wandertages ist es, Menschen in Deutschland über das gemeinsame Wandern mit Themen der biologischen Vielfalt vertraut zu machen. Auf geführten Wanderungen oder ausgezeichneten Wegen kann jeder die Vielfalt und Schönheit der Arten, Lebensräume und Landschaften erkunden und genießen. Für das Jahr 2016 liegt der Aktionszeitraum, in dem Wanderungen mit Bezug zur UN-Dekade angeboten werden können, in den Monaten Mai, Juni und Juli (1. Mai bis zum 31. Juli, inkl. Sa 30.4.). Die Wanderaktivitäten finden damit wieder rund um den Internationalen Tag der biologischen Vielfalt am 22. Mai statt.

Organisieren Sie eine eigene Wanderung oder melden Sie Ihre geplanten Wanderveranstaltungen im Aktionszeitraum an. Damit treten Sie der internationalen Gemeinschaft bei, die sich für den Erhalt der Biologischen Vielfalt vor Ort einsetzt und dürfen das offizielle Wandertagslogo benutzen. Als Dank werben wir in unserem Internet-Kalender bundesweit für Ihre Veranstaltung. Willkommen sind alle Veranstaltungen, die einen Bezug zu Themen der biologischen Vielfalt haben. Wie in den vergangenen Jahren unterstützen wir Sie wieder mit umfangreichem Info- und Aktionsmaterial - ebenso bei der Vernetzung mit anderen Akteuren vor Ort. Stellen Sie ab Januar Ihre Wanderveranstaltungen auf der Internetseite www.wandertag.biologischevielfalt.de über eine einfache Eingabemaske direkt in den Veranstaltungskalender ein. Wenn Sie mehrere Veranstaltungen organisieren, können Sie uns diese in einer Excel-Datei zum Import in den Kalender senden.

Die dezentralen Wanderungen im Rahmen der bundesweiten Wanderaktion sollen zeigen, warum ein sorgsamer Umgang mit der Natur für unser Wohlergehen so wichtig ist und wie wertvoll deren vielfältige Leistungen für den Menschen und für unsere Gesundheit sind. Solche „Ökosystemdienstleistungen“ sind z.B. Nahrung, Wasser, Holz, Regulierung von Klima, die Speicherung von CO₂, der Schutz vor Überschwemmungen, aber auch die Erholungsräume für Freizeit und Muße.

Im Mittelpunkt der Wanderungen steht das gemeinsame sportliche Naturerlebnis. Die Teilnehmer sollen aber auch neue Entdeckungen machen und teilweise überraschende Zusammenhänge erkennen. Deshalb werden die meisten Wanderungen von fachkundigen Führern begleitet. Neben der Informationsvermittlung kommen dabei Spaß und Naturgenuss sicher nicht zu kurz.

Kontakt: wandertag@bfm.de

Ausrichter

Bundesamt für Naturschutz BfN
Konstantinstraße 110
53179 Bonn
Tel.: 0228 - 8491-1034

Projektbüro abis
Arno Behlau
Hotline.: 02241-1233991

Nachruf - Christa Busse

Am 19. Dezember 2015 verstarb, 5 Tage vor ihrem 61. Geburtstag, unsere Wanderfreundin Christa Busse. Ihr plötzlicher Tod traf nicht nur ihre Familie, sondern auch uns als Ortsgruppe völlig unerwartet. Durch ihre sehr gute gastronomische Führung und hervorragende Küche hat sie als Mitinhaberin das Landhotel „Zum Braunen Hirsch“ zu dem gemacht, was es heute ist, ein Haus, welches weit über die Ortsgrenzen bekannt ist. Die Gründung unserer OG Hainich-Rennstieg 1994 sowie die meisten unserer Veranstaltungen fanden in ihrem Haus statt. Seit dieser Zeit ist sie uns in ihrer lebenswürdigen Art in vielen Situationen entgegengekommen.

Sie war Gründungsmitglied unserer OG und wurde 2009 mit der Silbernen Ehrennadel des RV ausgezeichnet. Ihrer Familie und uns als Wanderfreunde wird sie sehr fehlen. Sie hinterlässt eine kaum zu schließende Lücke. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Margita Betzold - OG Hainich-Rennstieg

Der Rennsteigverein trauert um:

OG Neuenhof
Jürgen Erdmann im Alter von 65 Jahren
Hartmut Heilwagen im Alter von 75 Jahren
OG Suhl
Thomas Wrobel im Alter von 55 Jahren
OG Hainich-Rennstieg
Christa Busse im Alter von 60 Jahren



Geschäftsstelle:

Kurt Enzi
Gartenstr. 13,
D-96199 Zapfendorf,
Tel.: 09547 / 1764

Internet: www.rennsteigverein.de

**Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung am 16.04.2016
in Stedtfeld, „Gasthaus zur Linde“, Kirchweg 4**

Beginn: 13.00 Uhr

Vormittags wird von der OG Stedtfeld eine Wanderung angeboten. Der genaue Termin geht den OG-Vorsitzenden rechtzeitig zu.

Vorläufige Tagesordnung:

Begrüßung durch den Fürsteher

Vorstellung der OG Stedtfeld

Ehrungen

Totengedenken

Feststellung der stimmberechtigten Ortsgruppen

Bericht des Fürstehers

Bericht über den Stand zum Deutschen Wandertag 2017

Bericht des Säckelwartes

Entlastung des Säckelwartes und der Vorstandschaft

Berichte der Hauptwarte

Festlegung des Termins der nächsten Jahreshauptversammlung in Steinbach a. W.

Wünsche und Anträge und Aussprache

Bitte den Wimpel mitbringen!

Impressum: DAS MAREILE, Mitteilungsblatt des Rennsteigvereins 1896 e.V., herausgegeben durch den Vorstand, Erscheinungsweise vierteljährlich, Auflage 1000 Stück

Redaktion: Ursula Füchsel, Schleusinger Str. 95, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 804404,
Werner Seibt, Udo Birke, Eberhard Hering, Lutz Hähner,
Kurt Enzi, Ernst Haberland

Satz: AMW Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 3535849

E-Mail: redaktion@rennsteigverein.de

Druck und

Vertrieb: Wehry-Druck OHG, Im Wiesgrund 1, 98617 Untermaßfeld, Tel. 036949 / 20110

An alle Mitglieder direkte Zusendung, Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Einzelbezug ist für 2,60 EUR incl. Porto auch über die Geschäftsstelle (Adresse oben) möglich.

Den Inhalt der Textbeiträge verantwortet der Autor. Redaktionelle Bearbeitung bzw. Kürzung der eingesandten Beiträge bleiben vorbehalten.

Nachdruck von Beiträgen nur nach Genehmigung durch die Redaktion bzw. den Fürsteher.

Redaktionsschluss dieses Heftes 14.12.2015.

Bitte Änderungen der Adresse / Bankverbindung umgehend an die Redaktion melden!

Die nächste Ausgabe „Das Mareile“ erscheint im Mai 2016.

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 01.04.2016.